



Dr. Walter Scheuerl  
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Große Bleichen 21  
20354 Hamburg  
Telefon: 0172 - 43 53 741 (mobil)  
Mail: [presse@walterscheuerl.de](mailto:presse@walterscheuerl.de)  
Internet: [www.walterscheuerl.de](http://www.walterscheuerl.de)

## Pressemitteilung

# Schulbehörde will Gymnasium Rissen mit Zahlenspielen austricksen

**Hamburg, 31. Mai 2011 – Die Hamburger Schulbehörde hält trotz Widerständen im Stadtteil Rissen daran fest, das Gymnasium Rissen künftig teilweise als Stadtteilschule nutzen zu wollen. Leerstehende Klassenräume an der benachbarten Haupt- und Realschule werden mit Zahlenspielen gelegnet.**

In der Wirtschaft würde man von einer feindlichen Übernahme sprechen: Die Hamburger Schulbehörde bereitet auf der Grundlage der durch den Volksentscheid vom 18. Juli 2010 längst überholten Raumplanungen die Einrichtung einer Außenstelle der Stadtteilschule Blankenese in den Räumen des Gymnasiums Rissen nach den Sommerferien vor – obwohl in der wenige Hundert Meter entfernten Schule Iserberg (Grund-, Haupt- und Realschule) eine ausreichende Zahl freier Räume vorhanden ist. In der jetzt vorliegenden Senatsantwort auf die schriftliche kleine Anfrage des Bürgerschaftsabgeordneten Dr. Walter Scheuerl (Drs 20/553) räumt die Behörde ein, dass sie für die leer stehenden Haupt- und Realschulräume in der Schule Iserberg kein Nutzungskonzept hat. Dennoch sollen die Stadtteilschulräume nicht dort, sondern im Gymnasium Rissen eingerichtet werden.

„Die Schulbehörde versteckt sich bei ihrer Begründung hinter Zahlenspielen“ erläutert Dr. Scheuerl das Ergebnis seiner Senatsanfrage. „Statt wie mit der kleinen Anfrage Drs. 20/335 angefragt, die Zahl der freien Räume in der Schule Iserberg für die kommenden Schuljahre bis 2016 anzugeben, hat die Behörde nur die Zahlen für das kommende Schuljahr 2011/2012 genannt. Auf diese Weise unterschlägt die Behörde, dass wegen des Auslaufens der Haupt- und Realschule am Standort Iserberg in den kommenden Jahren jedes Jahr zusätzliche Räume frei werden.“

„Die Schule Iserberg ist als bisherige Grund-, Haupt- und Realschule eine geborene Stadtteilschule“ so Dr. Scheuerl weiter: „Es wirkt wie ein Eingeständnis fachlicher Überforderung und erinnert an ein Kind in der ‚Ich will aber‘-Trotzphase, wenn die Behörde in der Senatsantwort vom 27. Mai 2011 (Drs. 20/553) jetzt mitteilt, dass sie kein Nutzungskonzept für die zunehmende Zahl von leer stehenden Räumen in der Schule Iserberg hat und dennoch an dem abwegigen Vorhaben aus der Zeit der Primarschulplanung im Jahr 2009 festhalten will, das Gymnasium Rissen künftig teilweise als Stadtteilschule zu nutzen.“

Für die betroffenen Eltern am Gymnasium Rissen findet am 31. Mai 2011 um 20:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Aula des Gymnasiums Rissen statt. Thema der Veranstaltung: „Einrichtung einer Dependance der Stadtteilschule Blankenese in den Räumen des Gymnasiums Rissen im kommenden Schuljahr- Auswirkungen auf den ‚Schulbetrieb‘ an unserem Standort“.

**Ansprechpartner für Rückfragen:**

**Dr. Walter Scheuerl, MdHB**

Telefon: +49 (0)172 43 53 741

E-mail: [presse@walterscheuerl.de](mailto:presse@walterscheuerl.de)

Internet: [www.walterscheuerl.de](http://www.walterscheuerl.de)